

Erzählkunst macht Schule

Graf Kleinwächter Lauterbach

Bericht über den Verlauf und Erfolg des Märchenprojekts „Erzählkunst macht Schule – Sprachförderung in unterfränkischen Schulen und Kindertagesstätten“ im Zeitraum Januar bis Dezember 2025

Auch in seinem 13. Jahr wächst das Sprachprojekt „Erzählkunst macht Schule“ weiter. Neben den langjährig teilnehmenden Einrichtungen wie der Grundschule Heuchelhof, Mönchbergsschule Würzburg, Grundschule Karlstadt a.M., Drei Linden Schule = ehemals Rupert-Egenberger-Schule (Förderschule) Höchberg, die Kitas Gut Heuchelhof Würzburg, das Kinderhaus Schatzinsel in Würzburg-Rottenbauer sowie der Waldkindergarten Schlupfwinkel Reichenberg, sind nun auch neu die Grundschulen Gerbrunn und Wiesenfeld/Karlbürg, hinzugekommen. Weitere Einrichtungen haben ihr großes Interesse an dem Projekt bekundet und somit wächst für uns die Herausforderung, das Erzählen von Märchen in noch größerem Rahmen umzusetzen.

Bei dem immer größer werdenden Defizit der Kinder, sich in deutscher Sprache auszudrücken, ist das Erzählen ein so wichtiges Mittel Sprachverständnis zu fördern, da beim Erzählen das gesprochene Wort durch Gestik, Mimik, Lautmalung, und der emotionalen Beteiligung in seiner Bedeutung ganzheitlich wahrgenommen werden kann.

In unserer Arbeit wird es immer wichtiger, neben dem Nacherzählen, das gehörte Märchen auf die unterschiedlichsten Weisen nachzuspielen, sei es durch Rollenspiel, mit Stabpuppen, Knetfiguren, etc. Dies ermöglicht den Kindern, noch konkreter in die Figuren des Märchens zu schlüpfen und dem Inhalt emotional nachzuspüren. Durch das Fühlen der Emotionen, verknüpfen sich Gefühl mit Sprachausdruck leichter und nachhaltiger.

Wenn zum Beispiel Kinder von der Begegnung Rotkäppchens mit dem Wolf erzählen, wird die nacherzählte Geschichte lebendiger und intensiver, wenn sie dabei in die einzelnen Rollen schlüpfen und so ein wirklicher Dialog entstehen kann.

Durch das Rollenspiel entsteht eine Verbindung zwischen der Bedeutung eines Wortes und dem Gefühl dazu. Das hilft Sprachbarrieren zu überwinden.

Ein großer Knackpunkt ist, wie seit Anbeginn, die oft fehlenden finanziellen Mittel der Einrichtungen. Im Finden unterschiedlichster Fördermittel sind die Einrichtungen sehr kreativ. Sie nehmen z.B. teil am Crowdfunding bei den VR-Banken, suchen Unterstützung bei Stiftungen der Sparkassen, Lions Clubs, Elternbeiträge, Fördervereinen, Einnahmen über Weihnachts-, Frühjahrs-, Herbstbasare, privaten Spenden, etc., - und dennoch reicht es oft nicht.

Sie können sich sicher denken, worauf wir hinauswollen: Let it flow!
oder mit anderen Worten, das Projekt „Erzählkunst macht Schule“ braucht die finanzielle Unterstützung der Walter-Kahn-Stiftung mehr denn je!

Wir bedanken uns für die treue Unterstützung unseres Erzählprojektes „Erzählkunst macht Schule“ durch die Märchen-Stiftung Walter Kahn und bitten gleichzeitig aus ganzem Herzen um weitere großzügige finanzielle Förderung. Herzlichen Dank!

